

BLITZINFO

April 2016

Budgetplus: Polizei erhält bis 2020 mehr als eine Milliarde zusätzlich!

Eine Milliarde wofür?

Bis 2020 soll es also laut unserem neuen Innenminister deutlich mehr Personal geben. Um das "leisten" zu können, stehe nun auch eine Milliarde zusätzlich zur Verfügung, so die Jubelmeldung. Sieht man sich die kolportierten Zahlen jedoch genauer an, kommt man zum gegenteiligen Schluss:

Aussage:

Bereits 2016 werde durch 1.500 Neuaufnahmen das Personal deutlich aufgestockt.

Richtig ist:

Von diesen 1.500 Neuaufnahmen für 2016 wird vorab nur die Hälfte vollwertig ausgebildet. Es bleiben also in Wahrheit nur 750 neue PolizistInnen.

Aussage:

Bis 2020 (2017, 2018 und 2019) werden weitere 2.000 Neuaufnahmen zusätzlich den Personalstand erhöhen.

Richtig ist:

Diese Neuaufnahmen können nicht einmal die prognostizier-

ten Abgänge in diesen 3 Jahren kompensieren.

Die wahren Fakten:

Mehr als 30% Prozent des Personals sind bereits über 50 Jahre alt.

Das faktische Pensionsantrittsalter in der Exekutive liegt bei 58 Jahren.



Dazu kommt noch - was die Wenigsten wissen und bisher fast unvorstellbar war - eine steigende Anzahl freiwilliger Austritte (allein im Vorjahr ca. 100 Beamte).

Jedes Jahr gibt es überdies eine nicht unerhebliche Zahl an Todesfällen zu beklagen.

Bitterer Zusatz:

So ist etwa die Selbstmordrate bei uns mehr als doppelt so hoch wie in der restlichen Bevölkerung.

Darüber hinaus sind auch die aktuellen Zahlen bei Langzeitkrankständen alarmierend.

Im Zusammenwirken mit einem Ansteigen der Frauenquote sind also auch deutlich mehr krankheits- bzw. mutterschaftsbedingte Fehlstände zu erwarten.

Selbst bei einer optimistischen Schätzung ist daher davon auszugehen, dass wir 2020 tatsächlich 1.000 Bedienstete weniger zur Verfügung haben werden.

Wir stellen uns daher folgende Frage: Wofür genau wird BM Sobotka diese Milliarde verwenden?

[Siehe auch den Kommentar von BULLI auf der nächsten Seite]

KOMMENTAR

von

BULLI!



Wie verbrauche ich eine Milliarde Euro? oder plötzlich Milliardär?

Natürlich könnte ich an dieser Stelle in Lobeshymnen auf die Regierung oder den neuen Innenminister ausbrechen, weil die Polizei eine Milliarde Euro mehr Budget erhält. Doch wenn man die ganze Sache objektiv nachrechnet, dann verfliegt die anfängliche Euphorie sehr rasch.

Ohne es schlecht reden zu wollen, muss man doch Einiges knallhart auf den Tisch legen.

Die 1500 Neuaufnahmen heuer und weitere 2000 bis 2020 verursachen allein beim Gehalt Ausbildungskosten in der Höhe von ca. **130 Millionen** Euro. 250 zusätzliche Planstellen für die Verwaltung kosten in 5 Jahren mindestens weitere **32 Millionen**. Und die 500 Neuaufnahmen im BFA

schlagen sich nach unserer Berechnung mit ca. **88 Millionen** zu Buche. Ergibt bis 2020 insgesamt ca. **250 Millionen Euro**.

Die verbleibenden **750 Millionen** geteilt durch 5 Jahre ergeben ein zusätzliches Budget in der Höhe von ca. **150 Millionen pro Jahr**.

Wieviel bleibt von diesen 150 Millis pro Jahr auch tatsächlich für Investitionen bei der Polizei übrig?



Die Antwort auf diese Frage interessiert uns alle jetzt schon.

Wir sind also nicht plötzlich Milliardär.

Ich nehme an, dass wir in Zukunft statt 10 Monate „nur“ mehr 5 Monate auf eine neue Taschenlampe warten müssen.

Abschließend noch ein paar Worte zu den Planstellen.

2000 Neuaufnahmen sind natürlich nicht neue oder zusätzliche **Planstellen**, sondern eben Neuaufnahmen als Ersatz für die Abgänge. Da reichen 2000 „Neue“ für die zu erwartenden Pensionierungen in den nächsten Jahren bei Weitem nicht aus.

Und von **zusätzlichen Planstellen für den exekutiven Außendienst**, die von vielen Dienststellen dringend benötigt werden, ist überhaupt keine Rede.

Die Ausdünnung der Polizei setzt sich also viele weitere Jahre fort, meint euer

BULLI!

Für den Inhalt verantwortlich:

Franz Hartlieb, Bundesvorsitzender der Freien Exekutiv Gewerkschaft (FEG)

Deine Ansprechpartner in den Bundesländern:

